

Transkription von Urkunde SAW 1496d

Ort, Datierung: Salzwedel, 1496-11-12

Signatur: Stadtarchiv Salzwedel, 38/34

Inhalt: Rat der Stadt Salzwedel: Bittbrief

Durchluchtige hoggebor(e)n furste gnedigeste liue here Vnnse vnderdane(giste)nn gehorsam(e) vorpflichtige willige stade vnuordraten(e) Denste / Juwen furstligen gnaden alletijd bereydt touor(e)n Gnedigeste Here Juwer furstligen gnaden scriffte an vnns gesant Inholdende wo dat Iuwer F(ürstlicher) / Secretariüs ffritze funcke ann(en) last(e)n vorgangen Juwer gnaden Borgermester(e) der Nigenstad Soltwedel da he myt dem(e) ber(e)gelde to panckow / was etlike scriffte behandet hefft " ¹ De durch de Borgermester(e) vnnd Radmann(e) Iuwer gnaden oldestad Soltwedel an Juwe furstlige gna/de gesant weren van wegen etlikes ackers den Juwer gnaden Borger(e) In der Nigenstad van etliken Radmann(en) vth Juwer gnaden olde/stad to kolgarden gekofft hebben vnnde vornhemen to betunende et(cetera) hebb(e)n wi " " gutlich ² entfangen vnnde lesende wol uorstande vnnd(e) isz In neyner / quaden vorsate sus lange vnbeandtwerdet vorbleuen V(m)me mher(e) by werüe de wi to Juwen furstliken gnaden hadden " ¹ So sick denne Juwer / furstligen gnaden Rad oldenstad ³ In oren scriffen lange wid vnnde breth beclagen Dat alsodan(e) betüni(n)ge des ackers Juwer gnaden Borger(e) in der olden/stad an der dryfft ores vehs ock an der weyde schulle schedelick vnnde sere vor(e)fenglick syn et(cetera) Bidden wi Juwen furstligen g(n)aden / dar(e) vpp denstligen weten dat alsodan(e) betuni(n)ge des ackers nicht sy vor(e)fenglick der dryfft ores vehs so wi bewislick beweren wille(n) / vnnde ful stan dat de drifft twischen den beyden tünen wider vnnde breder(e) sy wan se vor(e)hen van older(en) gewesen is vnnde mogen / alsodan(e) drifft ohrem(e) vehe to gude holden vnnde van vnns vnbehindert vth woren vnnde beteren so se van older(en) gedan hebben Ock der(e) / gemeynen weyde nicht sy vor(e)fenglick so wi allrede Juwen furstligen gnadengescreuen(en) hebb(e)n dat wi myt leuenden luden betugen vnnd(e) / bestan willen dat itlick van dem(e) acker(en) In vorgangen Jaren kolgarden gewesen sy vnnde ny vnbetunet gelegen hefft Ock gnedigeste / here hebb(e)n Juwer gnaden Borger(en) bynnen Soltwedel In weren gehat dat se v(m)me eres besten willen van acker(en) kolgarden maken mogen / vnnde wedder v(m)me van kolgarden acker(en) wo ohn(e)n dat best boquemmet vnnde wolden vngerne van der gemeynen weyde vor Juwer / gnaden Stad Soltwedel kolgarden betunen lat(e)n offte vische dycke maken dar(e) vnwille tuysken Juwer gnaden Rade vnnd(e) Borger(e) / beyder Stede Soltwedel muchte van entstan so doch Juwer furstligen gnaden Rad In der Oldenstad fuste vele gedan hefft vnnd(e) noch / dagelick don vnnde don lat(e)n to vor(e)fange vn(nde) In kortinge der gemeynen weyde vnnde ock to vor(e)fange Juwer gnaden Nigestad / grauen de vm(m)e ohrer dicke willen hebb(e)n water los gelegen des to lenge der grauen vorderff wesen wil vnnde Juwer gnaden Nigestad / dar(e) mede gekrencket werd dar(e) wi wol billich auer clagen muchten dat wi doch vngerne don vm(m)e vormydinge vnwillen der / Juwer gnaden Rede vnnd(e) Borger(e) beyder Stede Soltwedel Jo doch wo dem(e) alle wil vnns Juwer furstliken gnaden Rad der Oldenstad / Soltwedel vnbedegedinget nicht lat(e)n schollen Juwe furstlige gnade offte Juwer gnaden Rede vnser to lijke vnnde to rechte mechtich syn " ¹ / konden vnnde muchten wi den suluen Juwen furstligen gnaden [v] ⁴ dede god lange sunth friste vnnd(e) spare ⁵ [v] wor mede willen vnnde denst / bewisen dat don wi [v] so wi vorpflichtet syn [v] alletijd gehorsamelik(e)n geue Gescreuen(e) vnnder Juwer gnaden Nigestad Soltwedel / Sek(retum) amm(e) Sonauende na Martini Confess(iones) anno do(m)i(ni) et(cetera) lxxxxvj to /

Juwer(e) furstligen gnaden

Stede gehorsamenn Radma(n)ne

der Nigenstad to Soltwedell

¹ Funktion der Anführungsstriche nicht genau deutbar

² Anführungszeichen als Einfügezeichen für übergeschriebenes *gutlich*

³ *oldenstad* am linken Rand nachgetragen und durch (+) eingefügt

⁴ *V* als syntaktisches Gliederungselement, eventuell Kennzeichnung formelhafter Wendungen in verkürzter Wiedergabe

⁵ ... *dem Gott lange Gesundheit gebe und erhalte...* ; zu lesen wäre eigtl. *ppare* (*parere*) :
erhalten, einigen